

## Unterwegs mit...



Fährt voll auf Elektroantrieb ab: Klaus Weindl – geladen wird der Roller an der Steckdose



### Liebe auf den ersten Blick

Liebe auf den ersten Blick? Bei einem Roller? Ja, das gibt's... „Ich hab' mich vor ein paar Jahren einmal draufgesetzt – und da hab ich gewusst: Das ist es!“, sagt Klaus Weindl. Der 49-Jährige Unterhachinger ist eigentlich gelernter Goldschmied, aber seit ein paar Jahren hat er sich der E-Mobilität verschrieben. „Weil's einfach die Zukunft ist“ – in Weindls Fall verbunden mit einer guten Portion Nostalgie. Mit seinen Kollegen von der Firma Govecs verwandelt er unter anderem die alten Ost-Kult-Mopeds vom Typ Schwalbe in emissionsfreie E-Roller. Auch der Mietanbieter Emmy, mit seinen roten Flitzern in der ganzen Innenstadt präsent, kauft seine Roller bei Weindl und Kollegen (www.govecs-scooter.com, Einsteinstr. 95). ◀

# E-ROLLER-PIONIER Klaus Weindl

**E**s ist diese Mischung aus sommerlicher Gelassenheit, typisch münchenerischer Leichtigkeit und bei manch einem auch schon der leisen Vorfreude auf den Herbst mit seinen bunten Verlockungen auf der Wiesen und in den Wäldern, die unseren Spätsommer so einzigartig machen. Hat hier gerade jemand Wiesen gesagt? Dann schauen wir doch gleich mal nach, was sich auf dem Festgelände schon so tut. Hier starten wir unsere erste E-Roller-Tour – und keine Sorge: Ein voll aufgeladener Roller packt bis zu 100 Kilometer.

#### Die köstliche Touri-Tour (ca. 30 km)

Der Aufbau unterhalb der **Bavaria** ist im vollen Gange, der Blick runter aufs Gewusel der Baustelle ist herrlich. Da zeigt sich die perfekte Münchner Sommermischung: Wir sitzen gemütlich auf den Stufen oder im Schatten auf dem Gras (vielleicht eine kleine mitgebrachte Brotzeit in der Hand), und unten kündigt sich schon das flirrende Durcheinander der (hoffentlich spätsommerlichen) Wiesen an. „Ein perfekter Startpunkt für eine unserer zwei E-Roller-Touren“, findet auch Klaus Weindl. Die erste Route führt uns einmal rund um die Innenstadt bei den Sommer-Hotspots vorbei – „aber immer frisch gekühlt durch den Fahrtwind“. Von der Bavaria rollen wir runter Richtung Großmarkt zum Partyschiff **Alte Utting**. Hier machen wir einen kurzen Stopp und trinken einen Kaffee, wer die Tour im Sonnenuntergang genießen will, schnappt sich einen Snack. „Dann geht es weiter, nächstes Ziel ist der Nockherberg, schließlich wollen wir mal ein paar Kilometer machen“, sagt Weindl. Auf der Reichenbachbrücke geht's über die Isar, dann rauf zum Biergarten. Geparkt wird direkt am Eingang – Parkmodus nicht vergessen, da-



tz-Reporter  
Klaus  
Heydenreich  
beim Emmy-  
Testen

Fotos:  
Schmidt (3), Bieber

mit der Roller reserviert bleibt. Nach dem (alkoholfreien!) Bier schwingen wir uns wieder auf unsere Emmy und steuern den nächsten Sommerklassiker an: Über die Lilienstraße unten in der Au und wieder rauf zum **Maximilianeum**. Kurz den Blick über das klassische München genießen (Wer nach der Rundtour abends noch mal herkommt, kann hier den schönsten Sonnenuntergang über der Stadt bestaunen), dann weiter am **Friedensengel** vorbei (unbedingt einen Fotostopp machen!) und über die Prinzregentenstraße zum Eisbach. Wer will, holt sich schnell beim netten **Fräulein Grüneis**, dem genialen Kiosk am Eingang zum Englischen Garten, was zu trinken und zu essen – immer frisch und immer lecker! (geöffnet bis 20 Uhr).

Fertig? Gut, denn nach den Eisbachsurfern steht die nächste Rollerschleife im Touristenmodus an: Vorbei am **Haus der Kunst**, links auf die Ludwigstraße und bis zum **Odeonsplatz**. Schnell ein Instagram-Foto an der Theatinerkirche oder Feldherrnhalle, und dann wenden – „denn die

Ludwig- und Leopoldstraße wollen wir schon in voller Pracht runterfliegen“, freut sich Weindl auf den Schwabinger Abschnitt der Tour. Erst nach der **Münchner Freiheit** biegen wir links in die Karl-Theodor-Straße ab, der wir bis auf die Ackermannstraße folgen. Wer nicht nur gut am Gas-Pardon: Elektrogriff ist, steigt über den Spiridon-Louis-Ring von hinten auf den Olympiaberg. Tipp: Rast auf der **Olympia-Alm**. Hier überlegen wir, wie viel Zeit uns noch bleibt – hängt halt davon ab, was wir unterwegs schon alles so genossen haben. Wer den Kreis schließen will, fährt direkt wieder südlich zur Theresienwiese, wer noch Zeit und Lust hat, biegt unterwegs Richtung **Schloss Nymphenburg** ab – „am Kanal entlang dem Schloss entgegenschweben, das hat schon was“, sagt auch E-Roller-Experte Weindl.

#### Die Münchner Bergtour (ca. 25 km)

Der Münchner liebt die Isar, und er liebt die Berge – wir verbinden beides. Naja, wenn wir ehrlich sind, haben wir keine echte Bergtour vor uns, aber g'scheid hoch und runter geht es trotzdem. Nach einem kurzen Bad am **Flaucher** starten wir unsere Berg- und Talfahrt entlang der Schäfflarnstraße bis zur Tierparkbrücke. Hier überqueren wir die Isar (sind Sie frisch oder immer noch schwer verliebt? Dann schnell ein Liebeschloss an die Brücke hängen – höchst romantisch, haben wir uns sagen lassen...) und nehmen den ersten Anstieg ins Visier: „Den **Tierparkberg** rauf vorbei an schnaufenden Radlern – das macht immer Spaß“, lacht Weindl. Bis zum Tiroler Platz geht's hinauf, dann biegen wir rechts in die Grünwalder Straße ein. Ab hier heißt es erst mal eine Weile: Ab in den Süden, der Sonne hinterher... Bis Grünwald gleiten wir dahin, kilometerweit von kaum einer Ampel gebremst. Erst am **Marktplatz in Grünwald** müssen wir uns wieder auf die Strecke konzentrieren, bis dahin immer schauen, ob einem nicht zufällig ein Fußballspieler oder sonst ein VIP über den Weg läuft – man weiß ja nie. So oder so, hier geht es jetzt steil bergab, genauer den **Grünwalder Berg** runter. Unten kann wieder ge-

badet werden, dann steht unserem Roller die härteste Prüfung bevor: auf der anderen Isarseite hoch nach **Pullach**. Wenn wir hier nicht mehr die 50- oder 40km/h-Schallmauer durchbrechen: Egal, manch ein Radler muss hier absteigen und schieben...

Oben geht's dann auf der Wolfratshäuser Straße wieder heimwärts Richtung München, in Solln flitzen wir dann erneut runter zur Isar: Auf der Josephinenstraße am **Gasthaus Hinterbrühl** von Ex-Löwenpräsident Heinz Wildmoser selig vorbei (oder eben nicht – Stichwort: Schweinsbraten!) nach Thalkirchen. Hier gibt's übrigens auch Surfer zu sehen, an der **Flößlande** ist die kleine Schwester der Eisbachwelle zu bewundern – und am Wochenende ist es auch ein Spektakel, wenn die Flöße samt singend-schwankender Besatzung ihre Fahrt beenden. Wir dagegen drücken weiter auf die Tube, flitzen noch einmal über die Tierparkbrücke und dann immer geradeaus bis zum Kolombusplatz. Auf zum letzten Gipfel, diesmal dem Giesinger Berg. Unser Ziel, ganz klar bei so einem Auf und Ab, kann nur heißen: Obergiesing. Genauer gesagt: die **Ostera Alpenhof** im Eckhaus Alpenplatz/Edelweißstraße. Und weil wir hier den Roller abstellen, gibt's jetzt auch ein echtes Weißbier. ▶ Klaus Heydenreich



## WAS SIE BRAUCHEN

### Roller mieten

Sie sind der Renner im Sommer-Verkehr Münchens: die roten Emmy-Roller. Für einmalig zehn Euro Anmeldegebühr gibt's 50 Freiminuten. Danach: 23 Cent pro Fahrminute, 13 Cent für Parkminuten (das heißt: 6,90 Euro für die halbe Stunde, maximal 29 Euro pro Tag).

► [muenchen.emmy-sharing.de](http://muenchen.emmy-sharing.de)



### Roller kaufen

Sie wollen dauerhaft elektrisch fahren? Im neuen Laden Govecs (Einsteinstr. 95) finden Sie E-Roller nach Ihrem Geschmack! Übrigens: die Stadt fördert den Kauf von E-Rollern!

► Laden: [myschwalbe.com](http://myschwalbe.com)  
Förderung: [muenchen.de](http://muenchen.de)